

der Volksvertretungen wirken neben den Abgeordneten weitere 185 000 berufene Bürger aus Betrieben, Genossenschaften und Institutionen.

Fünftens wächst die Gemeinsamkeit der in der Nationalen Front vereinten Kräfte aller Klassen und Schichten. Es besteht Übereinstimmung darüber, daß die Stärkung der DDR und die breite Entfaltung der sozialistischen Demokratie durch Einbeziehung aller Bürger auch künftig die Grundorientierung der Bündnispartner unter Führung der Partei der Arbeiterklasse ist. Dabei erhöht sich der von den spezifischen Interessen, Erfahrungen und Traditionen geprägte Bündnisbeitrag für die Fortführung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Sechstens wird sichtbar, daß die Mitgestaltung staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten wachsende Sachkunde erfordert. Dabei geht es um konkrete Erfahrungen ebenso wie um das Wissen über Zusammenhänge. Zunehmende gesellschaftliche Arbeitsteilung differenziert die Wirkungssphären demokratischer Mitgestaltung. Nicht jeder kann alles wissen und alles mitentscheiden. Daraus resultiert die wachsende Notwendigkeit des Wissens um die Zusammenhänge von Entscheidungsgrundlagen.

Welche Anforderungen ergeben sich daraus für die Parteiorganisationen?

Für die Kreisleitungen besteht die Aufgabe, überall die neue Qualität der Kommunalpolitik durchzusetzen. Im Mittelpunkt steht, den ökonomischen Leistungszuwachs und auf dieser Grundlage die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu sichern. Durch eine differenzierte Anleitung der Ortsleitungen der Partei, der Parteiorganisationen in den Staatsorganen und der BPO ist zu sichern, daß die Erkenntnisse und Ergebnisse der Fortgeschrittensten zum Maßstab der Arbeit aller werden.

Vor allem ist die Planerfüllung, die Schaffung günstiger territorialer Reproduktionsbedingungen für die Kombinate und Betriebe, das steigende Niveau der Gemeinschaftsarbeit zwischen örtlichen Staatsorganen, Kombinate, Betrieben und Einrichtungen zu sichern. Es geht darum, überall so zu arbeiten, daß der Zusammenhang zwischen Leistungsanstieg, besseren Arbeits- und Lebensbedingungen und

Massenverbundener Arbeitsstil der Leitungen

Erhöht werden muß die Rolle der Volksvertretungen als gewählte Machtorgane. Dafür bedarf es der differenzierten Anleitung der Ortsleitungen der SED in den Städten und Gemeinden und der Unterstützung der Genossen Abgeordneten durch die BPO. Regelmäßige Berichte in der Grundorganisation, Erfahrungsaustausche in den Abgeordnetengruppen der Betriebe und Genossenschaften erhöhen die Wirksamkeit der Abgeordneten. Von großer Bedeutung ist die systematische Anleitung der Parteigruppen in den Volksvertretungen und die Parteigruppenarbeit als Prozeß der Information, politischer Orientierung und Parteilziehung für das eigenverantwortliche Wirken der Abgeordneten in den Ständigen Kommissionen und in der Zusammenarbeit mit den Bürgern und Fachorganen der Räte.

Allen Parteiorganisationen geht es um einen massenverbundenen Arbeitsstil, wie er auf dem XI. Parteitag der SED gefordert wurde: „Enge Verbundenheit mit den Werktätigen, Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit im Umgang mit den Menschen, eine wissenschaftliche Arbeitsweise, strikte Beachtung der Gesetze und hohe Staatsdisziplin.“³

Es hat sich bewährt, daß die Parteiorganisationen in den örtlichen Staatsorganen ihre Anstrengungen darauf richten, in den Arbeitskollektiven und bei den Genossen in den Volksverte-

vollkommung der sozialistischen Demokratie für die Bürger erlebbar wird.

Weiterhin ist es erforderlich, die bewährte Bündnispolitik mit den Handwerkern und Gewerbetreibenden für die weitere Steigerung ihres Beitrages im Reparatur-, Dienstleistungs- und Versorgungsbereich fortzusetzen. Bedeutsam ist dafür das vertrauensvolle Zusammenwirken mit den befreundeten Parteien.

tungen stets den Zusammenhang zwischen Kommunalpolitik und Gesamtstrategie der Partei für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu erläutern. Dabei ist die exakte Parteikontrolle darüber auszuüben, wie die Meinungen der Bürger, ihre Vorschläge, Kritiken und Hinweise dem staatlichen Leitungsprozeß zugrunde gelegt werden und überall eine Atmosphäre durchgesetzt wird, die Bürokratie, Herzlosigkeit oder Oberflächlichkeit im Umgang mit den Bürgern ausschließt.

Der Kraftquell für eine starke Staatsmacht, das ist die lebendige sozialistische Demokratie, die massenhafte staatsbürgerliche Aktivität. Ob im Wettbewerb, bei der Wahlkreisstätigkeit oder in der Wohngebietsarbeit - überall vereinen sich bei richtiger politischer Führung Sachverstand der Werktätigen und politisches Engagement für die Stärkung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht.

Prof. Dr. sc. Rolf Schönefeld

Direktor des Wissenschaftsbereichs Lehre
von der marxistisch-leninistischen Partei
an der Parteihochschule „Karl Marx“
beim ZK der SED¹

1) Programm der SED, Berlin 1986, S. 56
2) Bericht des ZK an den XI. Parteitag der SED, Berlin 1986, S. 74
3) ebenda, S. 75